DG – das etwas andere Wahlpflichtfach

- Schule heißt Lernen und sich möglichst viel Wissen aneignen -auch über das Geforderte hinaus in Wahlpflichtfächern.
- Wichtig ist aber auch, sich mit seinem Wissen selbstbewusst darstellen zu können, hier und
- später – sein Leben zu gestalten.
- so ist DG - *DARSTELLEN UND GESTALTEN* ein Wahlpflichtfach der besonderen Art und kein reiner Theaterkurs mit abschließender Aufführung.
- Über die Inhalte dieses Kurses können die Teilnehmer mehr Selbstsicherheit und Selbstständigkeit erlangen, Verantwortung für sich und die Gruppe übernehmen, Kreativität und Spontanität verstärken und nicht zuletzt sich Wissen über viele Elemente des Theaterspieles praxisorientiert und spielerisch erarbeiten.
- Der Kurs ist fächerübergreifend – Kunst-Musik- Deutsch -kommen hier zum Tragen, sowie auch zahlreiche Bewegungselemente

AUßERGEWÖHNLICH = UNTYPISCH

- Kein Frontalunterricht
- Bewegung
- Lehrer = Mitspieler
- Schüler = Spielleiter
- „Spielerische“ Methoden = Erwärmung von Körper und Geist

Kompetenzen für ein selbstbestimmtes Leben:

- Kreativität
- Einfühlungsvermögen
- Selbstständiges Denken
- Spontanität
- Selbstvertrauen
- Ausstrahlung
- Beziehungsfähigkeit
- Durchsetzungsvermögen
- Teamgeist

INHALTSSTREIFLICHTER

- Biografisches Theater = Schülertheater
- Theatrale Mittel
- Schwarzlichttheater
- Schattentheater
- Spiel mit Masken / Puppen

Schwerpunktmäßige Inhalte in Klasse 9/10

-unser Ensemble entsteht (Kennenlernen , Kommunikationsspiele, Erfassen von Erwartungen(pos. und neg), bes. Interessen, Wünschen, etc.)

- Körper, Bewegung und Raum (Standbilder, Choreografie, theaterästhetische Mittel,Statusspiele, Gruppenarbeit und Feedbackregeln)
-Stimme, Sprache, Text (Stimme, Sprache – chorisch,“ Gromolo“ (Fantasiesprache)

-vom Kurztext- zum Dialog - zur eigenen Szene

-Musik und Geräusche (Instrumente, Sprache als Musik, Wahrnehmungsbeeinflussung durch Musik)

-Requisit, Kostüm, Masken (Funktion von Requisiten, Aufbau einer Spielszene mit Requisiten)
-Anfertigen von Masken, bzw. Halbmasken. Spiel mit Masken, Improvisation

-Vorträge zu Kostüm und Masken verschiedener Länder und Zeiten

-Improvisation
Grundlagen, Möglichkeiten, Impro in versch. Räumen, mit Requisiten, mit Texten, Gruppenimprovisation , Improvisation als Teil des Lebens -auf der Bühne des Lebens
-Bühnenformen und ihre Wirkung, Bühnenbilder, abstrakte Elemente
-Licht, Schatten, Dunkel, Schwarzlicht

BEWERTUNG UND ZENSIERUNG

- 1.punktuell sowie produkt- und präsentationsbezogenbezogen:
- -Leistungskontrollen- Grundlagenwissen
- -Spielpraxis =szenisches Darstellen, bedeutet:
- Spiel (Körpereinsatz, Gestik, Spiel mit Partner)
- Stimme, Sprache…

BEWERTUNG UND ZENSIERUNG

- 2.prozessual:
- Pädagogisches Tagebuch entsprechend der zuvor festgelegter Leistungskriterien
- Beobachtungsbögen
- Selbst- und /oder Gruppeneinschätzung

- Beide Bereiche sinnvoll verknüpfen
- Transparente Gestaltung

Turnhip

Renaissance

SCHÜLER FINDEN

„Die Schüler lernen selbstständiger zu werden, da sie oft Dinge selbst organisieren müssen und nicht so abhängig von den Lehrern sind. Außerdem bekommt man viel mehr Selbstbewusstsein. Mir persönlich fällt es seit einem halben Jahr DG schon viel leichter, z. B. mich vor der Klasse zu präsentieren und Vorträge zu halten.“

SCHÜLER FINDEN

„Das ist ein lockeres, kreatives Fach, man lernt mit anderen Menschen umzugehen, auf Impulse zu reagieren. Trotz des lockeren Spiels und dem Umgang mit anderen ist das ein Fach, in dem es Noten gibt und Bewertungen. Natürlich gibt es auch in DG Themen, die man weniger mag, aber mir persönlich hat das Fach geholfen, offener mit anderen umzugehen und über meinen Schatten zu springen.“

SCHÜLER FINDEN

„Einige der Stunden sind sehr interessant und viele Übungen machen wirklich Spaß. In anderen Stunden wird mehr geschrieben als gespielt, was nötig ist, aber nicht hoch interessant. Im Gegensatz zu anderen WPF hat man in DG die Chance, den Unterricht mitzugestalten und mitunter jede Stunde jemand anderes zu sein.“

SCHÜLER FINDEN

„Was ich sehr gut fand, war das Improvisieren. Man geht auf eine Bühne und weiß nicht, was passiert. Und da wir das soviel geübt haben, hat einen das sicherer gemacht.“

„Im Allgemeinen macht das Fach mir sehr viel Spaß, da man sich irgendwie selber neu entdecken kann, also was man gut kann und woran man noch arbeiten muss.“

„Was ich auch noch gut finde, dass wir alles Schritt für Schritt lernen.“